

Jahresbericht 2020

Der Lockdown hat auch uns getroffen. Der Sentitreff wurde Mitte März geschlossen und somit auch unser Beratungsangebot Tipp-In und der Donnerstags-Mittagstisch. Auch die Frühlingsanlässe im Sentigarten mussten abgesagt werden. Für die Wiedereröffnung der Angebote Tipp-In und Mittagstisch erarbeiteten wir in Zusammenarbeit mit dem Sentitreff die notwendigen Schutzkonzepte. Wir dürfen auch ein bisschen stolz sein, dass das Jahr ohne Zwischenfälle von Ansteckungen über die Bühne ging. Einfach ein herzliches Dankeschön an alle.

Donnerstags-Mittagstisch

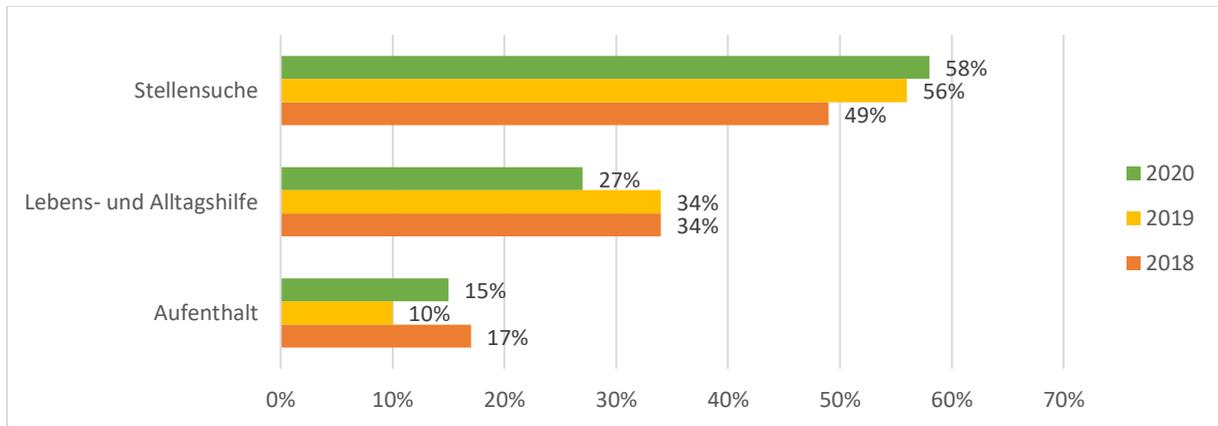
Unser Mittagstisch war ab Mitte März bis Mitte Juni geschlossen. Während der Schliessung lieferten wir die Lebensmittel der Schweizer Tafel an benachteiligte Menschen. Zu unserer Freude konnten wir den Mittagstisch vor den Sommerferien noch drei Mal durchführen. Für uns war es wichtig, erste Erfahrungen mit den neuen Rahmenbedingungen zu sammeln und so auch ein bisschen Normalität bei uns und den Gästen zu schaffen. In dieser schwierigen Zeit wurde uns wieder einmal bewusst, wie wichtig der Mittagstisch ist. Unsere Gäste waren vorwiegend alleinstehende Personen aus der Stadt Luzern. Die sozialen Kontakte, das Aufgehobensein, die Vernetzung und der Austausch sind wichtige Faktoren für unsere Gäste. Der Mittagstisch fand aufgrund des warmen Wetters oft im wunderschönen Innenhof statt. Bei kaltem oder nassem Wetter wurde im Saal gegessen. Es gab immer wieder viel zu organisieren und koordinieren. Damit der Mehraufwand bewältigt werden konnte, halfen drei Freiwillige mit. Auch der Vorstand und Josef Moser halfen aus, sei es beim Kochen, beim Einkassieren und dem Contact Tracing. Am letzten Mittagstisch vor Weihnachten bedankten sich unsere Gäste mit einem herzlichen Applaus.

Nach zwei Jahren als Animatorin im Mittagstisch konnten wir Cecile Acosta am 2. Juli im kleinen Rahmen verabschieden. Auch Nora Görlach verliess uns, da sie ab März ihre Stelle als ausgebildete Lehrerin aufstocken konnte. Dieses Mal klappte das Streuen des Inserates bei der HSLU Soziale Arbeit. Nach den Sommerferien startete Ilenia Theurillat, Studentin an der HSLU, als Animatorin.



TIPP-IN

Das Beratungsangebot musste seine Tore am 12. März schliessen. Es war uns ein Anliegen dieses Angebot so schnell wie möglich für unser Klientel wieder zu öffnen. In Absprache mit dem Kantonsarzt erarbeiteten wir ein Schutzkonzept, sodass wir das TIPP-IN am 14. Mai wieder öffnen und bis Ende Jahr offen halten konnten. Die Klientel kam zögerlich, aber für jene, die kamen, war es sehr wichtig, dass sie mit ihrem Anliegen nicht vor verschlossenen Türen standen. Seit drei Jahren erfassen wir bei den Beratungen verschiedene Parameter. Die folgende Statistik gibt uns einen Überblick über die Art der Beratungen:



Unsere Klientel kommt zu 94% aus der Stadt Luzern und den anliegenden Agglomerationsgemeinden. 80% kommen aus der Stadt Luzern, davon 60% aus dem Postkreis 6003. Das zeigt, dass der Standort an der Baselstrasse 21 wichtig ist. Vielleicht haben Sie es bereits gesehen? Wir konnten die alte Info-Tafel ersetzen und so steht die neue Tafel während der Öffnungszeiten vor dem Sentitreff.

Urban Gardening

Der Quartierverein Wächter am Gütsch finanzierte dem Sentigarten fünf Pflanzkisten. So konnten fünf Hochbeete bei einem Garteneinsatz kurz vor dem Lockdown ausgewechselt werden. Vielen herzlichen Dank der Spenderin und den fleissigen Helfer*innen. Die Gartentreffs fanden im kleinen Rahmen statt und im Juli gab es nach der Gartenarbeit etwas Feines vom Grill. Es war ein warmer und gemütlicher Sommerabend. Der Kohlweissling war dieses Jahr sehr aktiv. Er verkostete sich bei den verschiedenen Kohllarten und es war jammerschade um die jungen Setzlinge. Wir konnten unsere ersten Kartoffeln ernten und die Auberginen und Peperoni waren bei den Besucher*innen sehr beliebt. Die Gurken wollten nicht wirklich gedeihen. Dafür kam der Baumspinat sehr gut und gedieh bis in den Herbst hinein. Die Gartenpflege wurde mehrheitlich von den Vorstandsmitgliedern und von Josef Moser, Präsident des Quartiervereins Wächter am Gütsch, erledigt. Auf das Inserat in der Sentipost hat sich leider niemand gemeldet. Bleiben wir dran. Gegen 50 Personen besuchten das Erntedankfest am Sa 17. Oktober und verköstigten sich mit einer warmen Suppe sowie mit



feinen selbstgebackenen Kuchen. Die Band Maraphon sang Coversongs und die Zuhörer*innen hörten beschwingt zu. Zum Glück konnten wir diesen Anlass durchführen.



Maraphon-Video: [Maraphon - Adventsgruss - Only Exception | Facebook](#)

Plattform

Die diesjährige Plattform konnte am 19. November stattfinden. Delia Strassmann und Jessica Volmar präsentierten uns ihre Bachelor-Arbeit zum Thema 'Exklusion der Unsichtbaren? Eine Untersuchung, wie die Soziokulturelle Animation die Inklusion von Sans-Papiers fördern kann', die sie als angehende soziokulturelle Animatorinnen bei der HSLU Soziale Arbeit im August 2020 eingereicht hatten und mit der sie das Studium erfolgreich abschlossen. Wir erhoffen uns, dass die Kontakte unter den Teilnehmenden Bestand haben werden und dass die Bachelor-Arbeit so auch auf nationaler Ebene Gehör finden wird.

Vorstand

Unsere Jahresversammlung konnten wir am Donnerstag, 2. April unter Einhaltung der Schutzmassnahmen abhalten. Manuela Knigge, Raphael Meyer, Erika Bütler und Christine Gleicher wurden im Vorstand bestätigt.

Während der Schliessung der Angebote konnten wir die Löhne unseren Mitarbeiterinnen weiterhin bezahlen. Wir haben keine Kurzarbeit beantragt und wir danken unseren Geldgebern, die unsere Vereinsarbeit ermöglichen, besonders der Katholischen Kirchgemeinde der Stadt Luzern, der Rosemarie Aebi Stiftung, der Stadt Luzern, der Theresenheim-Stiftung Luzern und privaten Spender*innen. Ein herzliches Dankeschön gilt auch den motivierten Mitarbeiterinnen und den vielen verlässlichen Freiwilligen, die viel zum Erfolg des Arbeitslosen-Treffs beitragen.

Luzern, 25. März 2021, Erika Bütler, Co-Präsidium Arbeitslosen-Treff